



**Unser 15. Aufenthalt im Kinderheim Vardashen, Jerewan Armenien**  
**Diese Reise wird uns immer als aussergewöhnlich in Erinnerung bleiben!**



Jacqueline, Marianna, Rafik, Johanna

**Bei unserer Ankunft war die Revolution voll im Gange, die Armenier protestierten in Jerewan** bereits seit 10 Tagen mit Demonstrationen und Strassensperrungen gegen die Wahl des Ex-Präsidenten Sargsyan zum Premierminister.

Unglaublicher Jubel in Siegesfreude, mit neu erwachter Hoffnung brach los, als Sargsyan das Land verliess. Denn zum ersten Mal erleben die Armenier, dass sie etwas erreichen konnten, gegen die korrupte Regierung.

Es war unbeschreiblich diese Energie, in der sonst so schweren Stadt. Alles war erfüllt von Freude, Hoffnung und der Glaube, dass es möglich ist etwas zu verändern.

Dies wird noch einiges an positiver Veränderung in Gang setzen.



WELIO STIFTUNG



Eine ganze Stadt erfüllt mit glücklichen, lachenden Menschen.



Sogar die Kinder feierten mit.

Ein paar Tage später wurde endlich nach weiteren Protesten der Revolutionsführer **Nikol Pashinyan** zum Premierminister gewählt. Da einige Lehrer, Mitarbeiter und Kinder des Heims auch an der Revolution teilnahmen, war alles sehr chaotisch im Heim und wir brauchten sehr viel Spontaneität und Flexibilität, im Umsetzen unserer Pläne.





Doch wir freuen uns mit den Armeniern über diesen grossen Schritt zur Veränderung und einer besseren Zukunft.



Gespräche mit der Direktorin Frau Hovhanessyan

Genau so revolutionär waren all die Gespräche und Meetings die wir dieses Mal mit der Direktorin und den Mitarbeitern des Heims führten. Frau Hovhanessyan hat die gleichen Ziele wie wir, und will in **Bildung und Weiterentwicklung investieren**.

So werden ab September, nach den grossen Ferien, Juni bis Ende August, ein **Berufswahlfach** eingeführt um die Kinder zum Erlernen eines Berufes zu motivieren.

Sie ist einverstanden das System der «**Berufs-Lehre**» einzuführen, vor allem auch für die Jugendlichen, die nicht die schulische Bildung haben um ans College zu gehen.

Und sie wird **externe Lehrer ins Heim** holen um die Bestehenden zu unterstützen und motivieren, die oft frustriert sind, weil sie kaum Material haben um den Unterricht interessant zu gestalten.



WELIO STIFTUNG



Im Biologie Zimmer haben sie gerade mal 3 Poster als unterstützendes Material.



Im Meeting mit den **Gruppen Betreuerinnen** die sich alle ein schönes Zimmer wünschen wie jene, die wir bereits renoviert haben. Auch fehlt





WELIO STIFTUNG

es ihnen an Spielen, Kinderbücher und Spiele für draussen, um die Kinder zu beschäftigen.



**Die Heilpädagogin Johanna** die nun schon zum vierten Mal dabei ist um mit den Kindern zu arbeiten und die Therapeuten zu schulen. **Rafik** wie immer **am Übersetzen**.



Die Kinder wie die Mitarbeiter sind begeistert von all den fantastischen Lernspielen, die Johanna jeweils mitbringt. In welchen die Kinder





WELIO STIFTUNG

geschult werden in der Konzentration, im Rücksichtnehmen, im Zusammenspiel, in der Wahrnehmung usw.

Auch die Therapeuten sind interessiert, lernfreudig und dankbar über all das Wissen und Material, das sie von Johanna erhalten.



Dank den Spenden und dem Verkauf der WELIO Bettwäsche konnten wir tatsächlich das **Gartenprojekt** starten.

Der Gärtner Murad Hambartunyan schult die Kinder in der Gartenarbeit um sie auch für diesen Beruf zu begeistern.





WELIO STIFTUNG



Die Jungs geben alles!

Die Gartenbeete werden nun nicht auf dem Feld neben dem Heim angesetzt, weil die armen Nachbarn sonst das Gemüse stehlen würden. Sie liegen nun im Innenhof des Heims, dafür bekommen die Jungs nun auf dem Feld endlich ihren langersehten Fussballplatz.

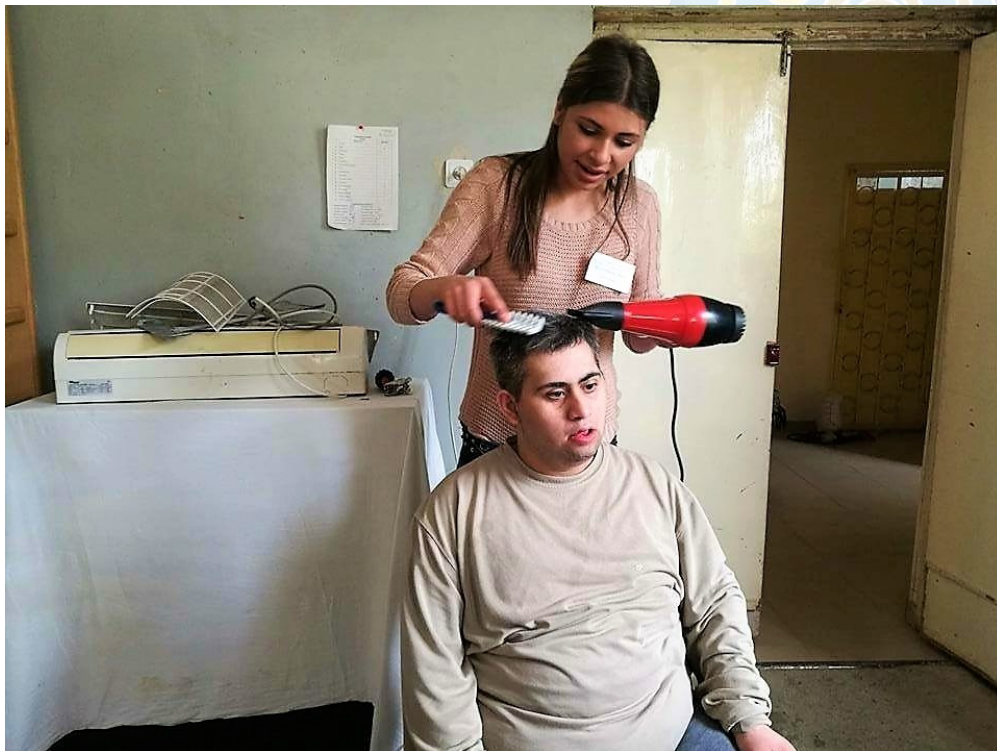






Zum ersten Mal treffen wir auf den Lehrer Aram, welcher den **Töpferunterricht** führt. Es sei schwierig für ihn die Kinder zu motivieren, weil er oft nicht genug Material hat um die Werke, welche die Kinder anfertigen, fertig zu stellen.

Wir fanden im Gespräch heraus, dass er nur 15'000.- Dram / 33.- CHF bräuchte um wirklich tolle Sachen mit den Kindern zu machen. Johanna die Heilpädagogin die um die Wichtigkeit des Kreativen Schaffens weiss, vor allem bei traumatisierten Kinder, wird nun diese Kosten überneh-men, und wir werden in ein paar Monaten schauen, was er damit ge-macht hat und ob es sich lohnt noch mehr zu investieren. Danke Johanna!



Was uns besonders erfreut und auch überrascht hat, die **Eigeninitiative von Armine der Coiffeuse**, welche im Heim die Kinder in diesem Beruf unterrichtet. Sie ist mit Nathali, Gayane, Vera und





WELIO STIFTUNG

Artak in ein **Behinder-tenheim** gefahren um dort den Bewohnern die Haare zu machen.



Ach wie waren sie überglücklich so verschönert zu werden.

Doch auch die 4 Jugendlichen waren berührt und über die so grosse Freude der Bewohner, sie wollen das unbedingt wiederholen. Ich habe Armine nun gebeten, dies jeden Monat fest einzubauen und wir würden für die Auslagen aufkommen.

Vor ein paar Jahren wäre das in Vardashen nicht zu denken gewesen, dass Mitarbeiter mit neuen Ideen kommen. Auch hier, zeigt sich auf wunderschöne Weise die Entwicklung dieser Menschen.





WELIO STIFTUNG



Das Dream Team: Rafik, Jacqueline, Astxik, Johanna, Marianna

**Astxik ist unsere neue Mitarbeiterin**, sie ist eine der Gruppen Betreuerinnen im Heim. Da sie Deutsch spricht ist das für mich ideal. Sie hilft Marianna nun bei der Betreuung der Familien und anderen Aufgaben.

Astxik hat einen sehr guten Zugang zu den ganz schwierigen Kindern im Heim. Sie ist sehr motiviert um zu lernen und darum war sie bei den Therapiesitzungen von Johanna dabei.





**Jedes Mal besuchen wir einige der Familien**, die wir verstärkt betreuen. Susanna Fahlabashyan lebte vor ein paar Jahren in einem halb zerfallenen Haus und war Alkoholikerin. Wir helfen ihr mit Essen und mieten eine Wohnung, Strom und Gas müssen die Familien selber bezahlen.

Nun ist sie eine liebevolle Mutter für ihre 4 Kinder und sie hat aus der Wohnung ein schönes zu Hause gemacht. Liana, Marietta und Arman, drei ihrer Kinder gehen in Vardashen zur Schule, schlafen aber zu Hause. Im Heim haben sie absolut keine Probleme mit diesen Kindern und immer wieder ist zu erkennen, dass Kinder die genug Liebe und Führung bekommen, in ihrem Verhalten gesund und selbst liebevoll sind.

In diesem Gespräch ging es um den defekten Kühlschrank und schon lange wünscht sie sich eine Waschmaschine. Da es in Jerewan Hilfsorganisationen gibt, welche da aushelfen können, schlugen wir ihr vor, sich dort zu melden. Doch sie sagte, sie vertraue nur uns, nicht anderen Organisationen und sie möchte nur mit uns zusammenarbeiten. Sie wolle nicht, dass alle wissen dass sie arm seien,



**WELIO STIFTUNG**

ihre Teenage Töchter würden sich schämen, zu uns hätte sie Vertrauen.

Bis dahin hatte ich mir noch nie überlegt, dass dies auch eine Frage des Vertrauens für diese Familien ist, das sie auch uns gegenüber haben müssen.



Marietta, Jacqueline, Liana, Johanna





**WELIO STIFTUNG**

---







WELIO STIFTUNG



Bei Mariam Davtyan und **Artak** ihrem Grosskind. Im Oktober 2013 fanden wir den Kleinen in katastrophalem Zustand in einem dunklen Kellerloch, sie lebten damals alle dort. Er wurde lange ärztlich behandelt und die letzten Jahre war er tagsüber bei einer Tagesmutter, weil Mariam arbeiten musste. Nun haben wir eine Spezial Schule gefunden für Artak, da er eine Beeinträchtigung hat.

Sie sind im Essensprojekt und wir mieten ihnen eine Wohnung. Mariam wie ihre Schwester Haykush sind beide hart arbeitend und sie sind sehr liebevoll mit Artak. Beide sind sehr dankbar und es ist schön mit ihnen zusammen zu arbeiten, weil sie schon viel gelernt haben. Marianna hat in all den Jahren gelernt, wie mit diesen Menschen zu sprechen. Sie ist ihr Engel und die Anlaufstelle für alles.





WELIO STIFTUNG



Haykush, Mariam und Artak



Marianna, Jacqueline und Georgi





Wir trafen **Georgi** auf dem Gang und ich nutzte die Gelegenheit ihn auf die Seite zu nehmen um mit ihm zu sprechen. Georgi kann seine Emotionen nicht kontrollieren, seine Wutanfälle sind enorm.

Ich erklärte ihm, dass er nicht verhindern könne, dass die Wut kommt, aber er kann verhindern, dass er sie immer jenen Menschen entgegen schleudert die es gut mit ihm meinen. Er solle mit dieser Wut raus gehen, schreien oder mit einem Stecken auf den Boden schlagen, aber nicht gegen die richten die ihn lieben. Weil eines Tages, werden diese Menschen nicht mehr mit ihm sein wollen und er zerstört so seine Beziehungen und seine Chance.

**Georgi ist 17 Jahre alt, und er hörte ganz still zu** wie Marianna jedes Wort übersetzte. Er wie einige Zuhörer hatten feuchte Augen. Die nächsten Tage, wann immer wir uns begegneten, kam er auf mich zu und umarmte mich. Solche Momente gehören zu unseren Schönsten, wenn wir diese Menschen auf einer Ebene berühren können, die zu Wachstum und Bereitschaft führt.



Beim Eingang des Heims sitzend und plaudernd mit den Kindern. Sie suchen immer unsere Nähe und wenn sie bei uns sein können, sind sie wie zahme Lämmer.





WELIO STIFTUNG



Werbung für unser WELIO T-Shirts mit den Heilsymbolen, erhältlich im Shop auf der Homepage [www.welio-heilung.ch](http://www.welio-heilung.ch)



**Das Handarbeitszimmer** mit Nähmaschinen die nicht mehr richtig funktionieren. Im Herbst werden wir das erste Mal einen Camion





WELIO STIFTUNG

Transport haben, der von der Schweiz nach Armenien fährt. Wir hoffen einige Nähmaschinen zu bekommen, die wir mitnehmen können.



Silvi am Sticken, eine Handarbeit welche die Armenier sehr lieben. Die Handarbeitslehrerin ist eine ausgebildete Schneiderin. Wir brauchen auch hier Material wie Stoffscheren, Nähfaden, Stickfäden, Stickrahmen usw.





WELIO STIFTUNG



Die Kinder stürzen sich auf die von uns mitgebrachten Schuhe.



Nicht zu vergessen sind die Küchen Frauen, links Haykush die Chefköchin. Sie hat die Kinder im Griff. Nie gibt es irgendwelche Probleme im Essaal, die Tische werden von den Kindern gedeckt, abgeräumt





WELIO STIFTUNG

und geputzt. Alles von Haykush geführt, klappt wunderbar. Wir Essen immer zu Mittag im Heim, das Essen ist sehr gut.



Auch wichtig, 3 der 6 Putz Feen des Heims, sie halten alles schön sauber und bekommen jedes Mal von uns viel Lob dafür!







**Arsen**, seine Familie ist sehr arm. Doch Arsen hat das Glück eine Armenierin aus der Schweiz als Patin zu haben, sie hilft der Familie sehr.



**Gevorg**, der Sohn von Mariam Davtyan, auch er ist beeinträchtigt. Er wurde letztes Jahr einer anderen Schule zugeteilt, weil diese besser eingerichtet ist für Jugendliche wie Gevorg. Doch er ist einfach zum Direktor gegangen und hat die Papiere verlangt zur Abmeldung von dieser neuen Schule. Ist dann damit in Vardashen erschienen und hat gesagt, er wolle sich wieder hier einschreiben lassen. Und ja, da ist er wieder! Vardashen ist sein zu Hause.





WELIO STIFTUNG



Nadja, süsser als süss....



.....so auch ihre kleine Schwester Anna!





WELIO STIFTUNG

**Im Oktober 2018, reisten wir zum 16. Mal nach Jerewan, Armenien.**



Diese Reise, galt in erster Linie der **dualen Berufsbildung**, der Berufslehre, welche wir zusammen mit Rico Paganini und anderen Organisationen in Armenien einführen wollen.

Die Jugendarbeitslosigkeit ist in den Ländern Schweiz, Österreich und Deutschland welche auf dem Prinzip der dualen Berufslehre aufbauen, unter 1%. In den umliegenden Ländern wie Italien, Spanien und Frankreich ist sie zwischen 35% und 40%. Dies zeigt, dass dieses Modell funktioniert. Die jungen Menschen welche mit der Berufslehre fertig sind, sind sehr gut ausgebildet, voll einsatzfähig, so gut, dass oft der Lehrbetrieb ihnen danach eine Anstellung gibt.

**Rico Paganini** ist selbstständiger Verlagskaufmann und arbeitet als Autor hauptberuflich in den deutschsprachigen Ländern, im Aufbau und der Verbreitung von Medien zur Berufswahl und der dualen Berufsbildung. Er ist Forscher, Autor, Journalist VSJ und Mitglied bei Reporter ohne Grenzen.





**WELIO STIFTUNG**

Seit seiner Jugend befasst er sich mit Geschichte, Religionen, Geisteswissenschaften, Geometrie, Schwingungsübertragung und den megalithischen Kraftorten auf der Erde.



Der Erzbischof Rafael Minassian von der katholischen Kirche, Präsident von Caritas, hat uns finanzielle Unterstützung zugesichert, sobald wir den fertigen Businessplan vorweisen und sich noch weitere Geldgeber beteiligen würden.





WELIO STIFTUNG



Hovsep Sefarian, Ex-Botschafter von Armenien und Brasilien (li), will uns eines seiner Gebäude zur Verfügung stellen, für das Haus der Berufs-bildung. In welchem, nebst den Schulzimmern und Ausbildungs-lehrstätten für die 12 wichtigsten Berufe, die es in einem Dorf braucht, auch ein Wohnheim für die Lernenden gibt, wie Kantine und Wäscherei. Doch da das Gebäude erst renoviert werden muss, bevorzugen wir Räumlichkeiten, die sofort genutzt werden können. Die Dame in der Mitte ist vom Rotari Club, welche auch ihr Interesse gezeigt haben, uns in diesem Projekt zu unterstützen.





Im Gespräch mit Gagik (li), einem der **Gründer von Caritas**. Auch für ihn ist das Konzept der 2 jährigen Berufslehre in dieser Form, etwas ganz Neues. Mit uns absolut einig, dass dies ein Weg aus der Jugendarbeitslosigkeit heraus sein könnte, durch mehr gut ausgebildete Berufsleute.

Ein weiteres vielversprechendes Treffen fand mit Mitarbeitern der Organisation **Save The Children** statt, welche grosses Interesse zeigten an einer Zusammenarbeit.

Nun geht es darum, genügend Spender zu finden, welche die finanziellen Mittel für dieses Projekt zur Verfügung stellen würden.





Mein persönliches Highlight war das Gespräch mit Diana Sargsyan. Im Bericht von 2017 ist die unglaubliche Geschichte dieser Familie aufgeführt. Letztes Jahr hauste die Familie noch auf einer Müllhalde, nun durch unsere Hilfe, hat sich ihr ganzes Leben verändert. Aber auch die Gesinnung.

Auf meine Frage, was Diana für einen Wunsch hat, erwidert sie, dass sie gerne Zahnärztin studieren möchte. Hoch erfreut, versicherte ich ihr, dass wir sie darin unterstützen und für die Kosten aufkommen würden. Diesen Moment werde ich nie mehr vergessen, das Strahlen in ihren Augen, ein leuchten der Dankbarkeit über das ganze Gesicht, weil sie einen Beruf LERNEN DARF!

Es tun sich neue Wege auf, in unserem Wirken in Armenien. Zusammen mit den Psychologinnen und Sozialarbeiterinnen des Heims Vardashen, wollen wir ausserhalb einen **Family Care Center** eröffnen.

In den vergangenen 7 Jahren, in welchen wir nun zusammenarbeiten, wurde immer wieder ersichtlich, dass den verhaltensauffälligen Kindern des Heims nur dann wirklich geholfen werden konnte, wenn sich die Familiensituation verbesserte, indem die Eltern mit uns gemeinsam ihre Missstände und Probleme, Schritt für Schritt gelöst haben.





**WELIO STIFTUNG**

Doch im Heim dürfen die Therapeuten nur mit den Kindern arbeiten, nicht mit den Eltern, welche eigentlich die Therapie nötig hätten. Glückliche Eltern haben glückliche Kinder.



Varduhi, Marianna, Christine, Astxik, Iskuhi und Arev

Die Idee ist, dass die Therapeuten die Familien regelmässig besuchen und ihnen in kleinen Schritten helfen, ihr Leben wieder in den Griff zu bekommen. Sie fangen an bei den Grundbedürfnissen wie Essen, Kleidung, Holz zum Heizen und medizinischer Hilfe. Klären ab, wo die Probleme liegen, helfen mit ein schönes zu Hause zu erschaffen für die Kinder. Die weiteren Schritte sind dann Arbeitsbeschaffung oder Aufbau einer Selbstständigkeit. Damit sie eigenständig werden und bald unsere Hilfe nicht mehr brauchen.

**Unser Motto ist Hilfe zur Selbsthilfe!**





WELIO STIFTUNG

Ja und dann war es endlich soweit! Im Oktober startete der Hilfstransport den wir monatelang vorbereitet haben. Der Verein Camion du Bonheur, hat diesen Transport durch Spenden selbst finanziert. Ein Traum, der endlich in Erfüllung gegangen ist.

Viele Hürden mussten genommen werden, unzählige behördliche

Probleme erschwerten andauernd die Durchführung.

Das Transportunternehmen Friderici ermöglichte durch ihre Mithilfe, dass es dann tatsächlich so weit kommen konnte. DANKE!

Paul-André und Marcel von Camion du Bonheur haben unglaubliche Arbeit und Einsatz geleistet. DANKE!



Viele freiwillige Helfer auch in Münsingen, beim Aufladen der gespendeten Güter. Danke Michu, vom Schulhaus Münsingen, durch ihn bekamen wir Tische, Stühle, Werkbänke, Maschinen, Lampen, Turnmatten, Spielzeug und vieles mehr.

So viele haben diesen Transport ermöglicht, Dank an alle.

Doch erst im Februar 2019 war es möglich, die Ware





WELIO STIFTUNG

vom Zoll in Jerewan auszulösen. Über 3 Monate musste Marianna bei unzählige Behörden vorsprechen, Listen voll mit Unterschriften einholen, Stapel von Formularen ausfüllen. Mehr dazu dann im Bericht 2019.



Doch für diese Kinder hat sich die Mühe gelohnt, in dem Moment, als wir das Leuchten in ihren Augen sahen.



Die drei Süßen: Marine, Nadja und Anjela





**WELIO STIFTUNG**



Die drei Coolen, Manuk, Arsen und Yervand

Danke allen die mithelfen diesen Kindern eine bessere Zukunft zu geben! DANKE!

